

## **Niederschrift der Sitzung Arbeitskreis „Haus Meer“**

### **2. Sitzung am 7. April 2011**

Sitzungsort:                      Technisches Dezernat

Beginn der Sitzung:            17:15 Uhr

Ende der Sitzung:              18.45 Uhr

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Technischen Beigeordneten Dr. Gérard:  
Herr Damblon, CDU  
Herr Peters, Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Neuhausen, SPD  
Frau Wellhausen, FDP  
Herr Schoenauer, fraktionslos  
Herr Radmacher, Vors. des Kulturausschusses  
Frau Janssen „Rettet Haus Meer“  
Herr Dorfer, Stiftung Haus Meer gGmbH  
Frau Dr. Vogelsang, Denkmalbeauftragte Stadt Meerbusch  
Herr Lutum, Stadt Meerbusch, Schriftführer

Dr. Gérard begrüßt die anwesenden Teilnehmer des Arbeitskreises und fasst zur Einleitung kurz das Ergebnis der 1. Sitzung vom 17.02.2011 zusammen. Zur Vorbereitung eines „Katalogs der Fördermöglichkeiten“ wurde Kontakt zur Ministerialebene aufgenommen. Von dort wurde wegen möglicher Neuwahlen in NRW und die damit zusammenhängende „Haushaltsunschärfe“ empfohlen, Gespräche frühestens kurz vor den Sommerferien 2011 aufzunehmen. Derzeit könne außer allgemeinen Hinweisen zur geltenden Förderpraxis und den Förderrichtlinien keine objektbezogene inhaltliche Beratung erwartet werden. Auch vor diesem aktuellen Hintergrund stellte die Verwaltung anschließend eine Übersicht über Förderungen im Denkmalschutz in NRW anhand einer Präsentation vor. Neben den einzelnen Förderquellen wurde das Denkmalförderprogramm NRW hinsichtlich der Förderungskriterien ausführlich diskutiert und auch die Aspekte Planung, Vorbereitung, Sicherung, Erhaltung, Instandsetzung angesprochen. (Alle Folien sind in Kopie Bestandteil der Niederschrift und gehen den Teilnehmern auch als pdf-Datei per E-Mail zu).

Ergänzend wurden Aspekte der „Komplementärförderung“ beispielhaft mit der NRW-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erörtert.

Anschließend wurden Fragen bezüglich möglicher Eigentumsverhältnisse in Bezug auf eventuelle öffentliche und private Nutzungen diskutiert. Es ist sinnvoll, weiterhin in Bezug auf das Planungsrecht sogenannte „große“ und „kleine“ Lösungen zu betrachten, sowie auch einzelne Maßnahmen zu diskutieren.

Eine „große“ Lösung kann sein:

- Entwicklung von Planungs- und Baurecht für Gebäude (auf ehemaligem Schlossgrundriss, Remise und Wirtschaftshof)

„kleine“ Lösung kann sein:

- Entwicklung der Voraussetzungen für die planungsrechtliche Sicherung des Gartendenkmals als öffentliche Grünfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Einzelmaßnahmen können sein:

- alle Maßnahmen zur Sicherung und zum Erhalt des „Denkmalinventars“ (Bodendenkmal, Gartendenkmal und einzelne Baudenkmale wie Teehäuschen, Eiskeller, Immunitätsmauer, Remise, Klosterkeller).

Die Verwaltung wird im Laufe Mai 2011 Kontakte zur Ministerialebene und zur Bezirksregierung herstellen. Dabei sollen zunächst die Rahmenbedingungen für eine erfolgsorientierte zukünftige Beantragung von Fördermitteln geklärt werden.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises soll noch vor den Sommerferien stattfinden.

Wegen Abwesenheit der Vertreter des Förderverein Haus Meer e.V. berichtete die Verwaltung über den aktuellen Stand der Umsetzung des Parkpflegewerkes. In der 14. KW wurden / werden Pflanzungen von Solitäräbäumen und weitere Wieseneinsaat ausgeführt. Diese Maßnahmen und die mit städtischen Zuwendungen geförderten Rodungen im 1. Quartal 2011 beabsichtigt der Förderverein Anfang Mai der Politik und der Presse vor Ort zu präsentieren.

Zur Frage von Kontakten zu den Eigentümern liegt lediglich der Verwaltung eine Gesprächsanfrage der ksk-Immobilien GmbH (Bereich Revitalisierung, eine Tochtergesellschaft der Kreissparkasse Köln) vor. Ein Gesprächstermin ist vor Ostern vorgesehen.

Schriftführer  
Herr Lutum

Anlagen